

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende Aushebung betreffend.

Nach dem von der Königl. Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königl. Sächs. 1. Inf.-Brigade N^o 45 zu Dresden für das diesjährige Superrevisionsgeschäft festgestellten Geschäftsplane findet die Aushebung der Anfangs dieses Monats zur Musterung gelangten Militairpflichtigen in dem Aushebungsbezirke **Oederan**

den 1. März dieses Jahres

in dem Gasthose zum Hirsch in Oederan Statt.

Es haben sich daher am gedachten Tage früh 9 Uhr die Mannschaften aus dem genannten, die Gerichtsamtsbezirke Oederan und Frankenberg, einschließlic der Städte Oederan und Frankenberg, umfassenden Aushebungsbezirke — jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche, beziehentlich anderweit, auf die Dauer eines Jahres zurückgestellt oder definitiv ausgemustert worden sind — vor der Königl. Departements-Ersatz-Commission, zu Vermeidung der für den Unterlassungsfall in §§ 176 bis mit 179 der Bundes-Militair-Ersatz-Inst. vom 26. März 1868 angedroheten Strafen und sonstigen Nachtheile, in dem oben bezeichneten Aushebungslocale unfehlbar und pünktlich zu stellen und die ihnen behändigten Loosungsscheine und Beststellungsatteste in dem Aushebungstermine bei sich zu führen, übrigens aber den annoch an sie ergehendem Ordres gehödig Folge zu leisten.

Zschopau und Chemnitz, den 18. Januar 1871.

Die Königl. Kreis-Ersatz-Commission für den Aushebungsbezirk Oederan.

Der Militair-Vorsitzende.
Wehlmann, Major.

Der Civil-Vorsitzende.
J. St.
von Hartmann, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Das 27te Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1870 ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden.

Dasselbe enthält:

N^o 156) Verordnung, die Erlassung einiger Nachträge zu dem Realschulregulative vom 2. Juli 1860 betreffend; vom 2. Decbr. 1870.

Frankenberg, am 26. Januar 1871.

Der Stadtrath.
Welger, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Bundes-Gesetzblatt des Norddeutschen Bundes ist das 1ste Stück erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden. Dasselbe enthält:

N^o 602) Allerhöchster Erlass vom 28. December 1870, betreffend die Aufhebung der Ober-Postdirection in Aachen und die Vereinigung des Geschäftskreises derselben mit demjenigen der Ober-Postdirection in Köln.

N^o 603) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schapanweisungen im Betrage von 10 Millionen Thaler, vom 1. Januar 1871.

N^o 604) Ernennung des Kaufmanns S. Koppel zum Consul des Norddeutschen Bundes zu Santa Fé de Bogotá (Columbien).

Frankenberg, am 26. Januar 1871.

Der Stadtrath.
Welger, Brgmstr.

Sparkasse zu Frankenberg.

Ausnahmsweise wird nächsten Montag, den 30. Januar, nochmals von Nachmittags 1 Uhr an erpedit.

Mit Dienstag, dem 31. Januar, läuft die für die Zinsenabführung bestimmte Frist ab. Ueber diese Zeit hinaus Säumigverbleibende haben dann sofort den Eintritt der geordneten Nachtheile zu erwarten.

Frankenberg, den 27. Januar 1871.

Die Verwaltung der Sparkasse.
C. S. Högberg, Vorst.

Vom Kriegsschauplatz.

Aus Versailles vom 24. Januar bringt der Londoner „Daily Telegraph“ das nachstehende Telegramm: Graf v. Bismarck hat folgende Bedingungen gestellt: Die preussischen Truppen besetzen die Forts; die französischen Linientruppen und Mobilmgarden gehen gefangen nach Deutschland; unentwaffnete Nationalgardien beschützen Paris. Deutschland erhält Elsass und Lothringen und besetzt die Champagne bis zur Erstattung der Kriegskosten. Frankreich bestimmt die eigene Regierungsform. Diese Bedingungen werden französischerseits für allzu hart gehalten. Ein anderweitiges Telegramm aus Versailles vom 25. d. meldet: Jules Favre hat Geleit-

scheine für Picard und Dorian erbeten, damit dieselben nach Versailles sich begeben und an den dortigen Verhandlungen Theil nehmen.

Von der zweiten deutschen Armee liegt ein officieller Bericht über die letzten entscheidenden Kämpfe um le Mans vor. Derselbe schließt: Wenn man den Krieg der Neuzeit ein Schachspiel nennen kann, bei dem die geistige Ueberlegenheit den Sieg davon trägt, so ist dieser Vergleich mehr als je auf die gegenwärtigen Operationen anwendbar. Das Terrain, das von Hecken in Quadrate eingetheilte Ackerland, glich wahrhaft den Feldern eines Schachbrettes, Zug um Zug wurde dem Gegner abgewonnen, Feld um Feld ihm genommen, bis das Ganze unserer der Sieg ein vollständiger war. Unsere Ver-

luste während dieser Tage belaufen sich an Todten und Verwundeten auf 3200 Mann, die der Franzosen noch weit höher. Wir haben 15 Kanonen und Mitrailleusen genommen. Es gab zwei Tage, wo die Artillerie wegen der Wege und sonstigen Schwierigkeiten gegen die vorbereiteten Stellungen der feindlichen Artillerie nicht vorrücken konnte, wo nur Kolben und Bajonette ihre Schuldigkeit thun mußten. Jetzt, wo noch die Einzelheiten fehlen, die Schwierigkeiten noch nicht in vollem Maße zu erwägen sind, unter denen diese Operation zu einem so glänzenden Resultate geführt worden ist, möchte eine Ueberstürzung und ein Urtheil darüber noch nicht am Platze sein; diese Aufgabe bleibt der Kriegsgeschichte vorbehalten, aber schon jetzt geht das